ÖSBS

Österreichische Staub- (Silikose-) Bekämpfungsstelle

Ihr kompetenter Partner in allen Luftschadstofffragen

ÖSBS | Österreichische Staubbekämpfungsstelle

oesbs.at

Staub

wird im Alltag meist nur als lästige Ablagerung auf Möbeln wahrgenommen, im Beruf allerdings kann er sich gesundheitsgefährdend bis tödlich auswirken. Besonders gefährliche Staubarten – wie etwa Asbeststaub – können in Form mikroskopisch kleiner Fasern tief in die Lungen vordringen und Gewebsveränderungen und sogar Krebserkrankungen auslösen. Andere Stäube wiederum lösen entzündliche Reaktionen in den Lungenbläschen, Atemwegserkrankungen, Allergien oder Vergiftungen aus.

Zuständig für den Arbeitnehmer:innenschutz

Die ÖSBS ist primär für die Betreuung der Betriebe bezüglich des Arbeitnehmerschutzes betreffend Stäube und gefährliche Stoffe am Arbeitsplatz zuständig. Diese gefährlichen Arbeitsstoffe sind beispielsweise Asbest, Quarz, Dieselmotoremissionen, Schwermetalle, Mehlstaub, Schweißrauch und Metallverbindungen. Besonders exponierte Branchen sind Tunnel- und Bergbau, Metallerzeugung und -verarbeitung, Chemie, Steinmetzbetriebe, die keramische Industrie, das Baugewerbe und die Holzverarbeitung usw. .

Tätigkeitsbereiche der ÖSBS

Exposition, Belastung am Arbeitsplatz, welcher der Mitarbeiter, die Mitarbeiterin gegenüber gefährlichen Arbeitsstoffen ausgesetzt ist.

Emission, Bestimmung der Staub-/Schadstoffgehalte im Reingas bei Luftrückführung in Arbeitsräumen und die Staubkonzentration im Abgas von Maschinen und Anlagen.

Immission, Faserkonzentrationen in Innenräumen nach Sanierungen.

Analysenangebot

Staub allgemein, Asbest, Metalle (Schwermetalle, ...), Quarz, Mehlstaub, Dieselmotoremissionen, Künstliche Mineralfasern, Quecksilber, diverse Säuren und Laugen.
Emission – zusätzlich diverse Gase, Dioxinprobenahme.

Zu den **Aufgaben** der Technischen Abteilung der ÖSBS gehören Luftprobenahmen- und Analysen am Arbeitsplatz, das Erstellen von Berichten und Merkblättern, die Prüfung der Wirksamkeit von Staubschutzeinrichtungen, die Beratung von Betrieben und die Normungstätigkeit. Die Technische Abteilung in Leoben ist seit 1966 als staatlich autorisierte Prüfstelle bei der Akkreditierung Austria mit der Identifikationsnummer 0073 nach ISO/IEC 17025 anerkannt und nach den geltenden Normen und Arbeitsverfahren akkreditiert.

In ganz Österreich im Einsatz

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Abteilung sind auf Baustellen oder in Betrieben in ganz Österreich im Einsatz, um Messungen durchzuführen, ob beispielsweise alveolengängiger Staub, Dieselruß oder Quarzfeinstaub unter den gesetzlich festgelegten Grenzwerten liegen. Die Auswertungen erfolgen dann im Labor in Leoben-Leitendorf und danach ergeht ein Bericht an die Betriebe zur Unterstützung der Evaluierung. Die ÖSBS kann vom Unfallverhütungsdienst der AUVA, vom Arbeitsinspektorat – sowie gegen einen Unkostenbeitrag auch von Betrieben oder Institutionen – angefordert werden und ist dann vor Ort als Prüfstelle tätig. Das geht vom Kleinstbetrieb bis hin zu Großbaustellen, etwa im Tunnelbau.

Gefahr durch Asbestfasern

Auch als Privatperson kann man die Leistungen der Prüfstelle in Anspruch nehmen. Wenn beispielsweise bei einem Haus oder einer Wohnung der Verdacht auf asbesthaltige Baustoffe besteht, kann man von der ÖSBS gegen einen Kostenbeitrag Analysen wie auch Raumluftmessungen durchführen lassen, um Sicherheit zu erlagen.

In nahezu jedem Haus wurde bis zum Jahr 1990 Asbest, der damals als Wunderstoff galt, verbaut. Asbest kommt unter anderem in Isolierungen, Fußbodenbelägen, als Hitzeschutz bei Heizungssystemen, in Fliesenklebern und Putzen bzw. als Asbestzement vorwiegend bei Dachdeckungen vor.

Aufgabe der **Medizinischen Abteilung in Wien** ist die Untersuchung der Beschäftigten nach § 49 AschG bei folgenden Belastungen: Quarz-, Asbest-, Hartmetallstäube, Schweißrauch, Aluminium- und Chromatstäube sowie Isocyanate.

ÖSBS

Österreichische Staub-(Silikose-) Bekämpfungsstelle

Die ÖSBS ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein mit 75-jähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Staubminderung und Staubbekämpfung.
Die ÖSBS steht unter der Schirmherrschaft der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und ist gesplittet in die Medizinische Abteilung mit Sitz in Wien und in die Technische Abteilung und Prüfstelle in Leoben.

Die ÖSBS beschäftigt sich heute mit den Auswirkungen der Stäube auf die Gesundheit und dem Schutz der Beschäftigten in gefährdeten Branchen.

Die Technische Abteilung und Prüfstelle in Leoben wurde 1949 zunächst gegründet, um arbeitende Menschen vor den tragischen Folgen des Quarzstaubes zu schützen. Nach und nach begann die ÖSBS, sich auch mit anderen Stäuben zu befassen.
Seit 1963 befindet sich der Standort der ÖSBS mit ihrer angeschlossenen Prüfstelle im Leobener Stadtteil Leitendorf.
Von der Prüfstelle der Technischen Abteilung wurden und werden seit der Gründung mehr als 15.000 Betriebe in Österreich betreut.

ÖSBS Österreichische Staub-(Silikose-) Bekämpfungsstelle
Einödmayergasse 8-12, 8700 Leoben
Tel.: +43 5 9393-22390 | Fax: +43 5 9393-22336 | E-Mail: oesbs-leoben@auva.at
oesbs.at

Medieninhaber und Hersteller: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt,
Wienerbergstraße 11, 1100 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Titelbild: © Günter Holzleitner